

Das 1919 beobachtete, fortgesetzte Steigen der Produktion im Vereinigten Königreich (England, Schottland, Irland. D. Red.) hat also im Jahre 1920 in sehr beträchtlichem Maße angehalten, sodaß die Überlegenheit Amerikas in Sachen der literarischen Produktion englischer Zunge — eine Überlegenheit, die während der drei letzten Kriegsjahre höchst bemerkenswert war — entschieden gefährdet erscheint.

Die nach Arten eingeteilte literarische Produktion der Vereinigten Staaten zeigt die nachstehende Tabelle:

Nach der letzten Statistik des »Bureau of Census« versteigt sich die Zahl der Exemplare der in den Vereinigten Staaten erscheinenden Zeitungen zu einer phantastischen Höhe, nämlich auf 14 1/2 Billionen* jährlich, sodaß täglich 1 Exemplar auf 3 1/2 Person der Gesamtbevölkerung des Landes kommt.

Die 2433 Tageszeitungen drucken täglich 32 735 937 Exemplare, also 13,8% mehr als 1914. Die 592 Sonntagsblätter drucken jeden Sonntag 19 929 834 Exemplare, nämlich 14,9% mehr. Die Tageszeitungen und die Sonntagsblätter zusammen

Vereinigte Staaten	Neue Bücher		Neue Auflagen		Veröffentlichungen amerikanischer Verfasser		In den Vereinigten Staaten hergestellte Veröffentlichungen ausländischer Verfasser		Eingeführte englische Werte		Gesamtsumme	
	1919	1920	1919	1920	1919	1920	1919	1920	1919	1920	1919	1920
Philosophie	240	209	26	33	210	211	14	20	42	43	266	274
Religion und Theologie	653	467	42	37	545	535	31	21	119	109	695	665
Soziologie, Volkswirtschaft	805	353	41	43	746	679	35	25	65	55	846	759
Heer und Flotte	71	—	9	—	72	—	1	—	7	—	80	—
Recht	174	70	30	39	200	157	—	2	4	7	204	166
Erziehung	235	101	9	10	231	23	3	11	1	20	244	234
Philologie	213	141	37	54	137	121	53	72	60	51	250	244
Exakte Wissenschaften	534	182	52	49	543	448	6	8	37	56	586	512
Angewandte Wissenschaften, Technologie, Ingenieurkunst	418	259	89	93	474	471	2	5	31	59	507	535
Medizin, Hygiene	331	132	70	75	344	258	9	2	48	30	401	290
Landwirtschaft	382	49	25	18	395	279	6	—	6	11	407	290
Hauswirtschaft	84	22	14	6	95	46	1	—	2	3	98	49
Handel	298	144	39	24	324	238	1	1	12	7	337	246
Schöne Künste	85	94	13	6	69	88	2	3	27	39	98	130
Musik	59	44	4	5	55	64	4	2	4	6	63	72
Spiele, Sport, Vergnügen	58	50	6	10	60	98	—	2	4	12	64	112
Allgemeine Literatur, Essays	302	248	37	53	262	263	32	30	45	58	339	351
Poesie und Drama	445	409	55	44	391	437	59	63	50	58	500	558
Romane	671	778	233	345	661	861	308	232	35	61	904	1154
Jugendchriften	394	410	39	67	383	422	22	31	28	46	433	499
Geschichte	750	503	62	36	625	542	97	36	90	123	812	711
Erdkunde und Reisen	137	144	9	22	118	168	6	17	22	37	146	222
Biographie, Genealogie	246	271	19	14	199	213	14	32	52	69	265	314
Enzyklopädien, Sammlungen, Bibliographien, Verschiedenes	40	21	9	3	40	29	1	—	8	6	49	35
Insgesamt:	7625	5101 -2524	969	1086 +117	7179	6831 -348	707	615 -92	799	976 +177	8594	8422 -172

In 11 Abteilungen wird man eine Zunahme, in den 12 anderen eine Abnahme feststellen. In der Abteilung »Heer und Flotte« sind so wenig Werke erschienen, daß sie der Abteilung »Technologie« einverleibt wurden. Die 11 Abteilungen, die eine Zunahme aufweisen, sind in absteigender Zahlenreihe: Romane (+250), Erdkunde und Reisen (+76), Jugendchriften (+66), Poesie und Drama (+58), Biographie (+49), Spiele (+48), Schöne Künste (+32), Angewandte Wissenschaften (+28), Allgemeine Literatur (+12), Musik (+9), Philosophie (+8).

Eine Abnahme weisen auf: Landwirtschaft (-117), Medizin (-111), Geschichte (-101), Handel (-91), Soziologie (-87), Exakte Wissenschaften (-74), Hauswirtschaft (-49), Recht (-38), Religion (-30), Enzyklopädien (-14), Erziehung (-10), Philologie (-6).

Die Zahl der vom Copyright Office in Washington im Laufe des Amtsjahres vom 1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920 vorgenommenen Eintragungen stieg um 13 559, im Vorjahre nur um 6 275 Nummern.

Die vorläufig eingetragenen englischen Werke vermehrten sich ebenfalls um 201 Einheiten (1917/18: 237, 1918/19: 240, 1919/20: 441). Die im Auslande in einer anderen Sprache als der englischen gedruckten Werke, die der Neuherstellung nicht unterworfen sind, sondern nur einer einfachen Anmeldung, vermehrten sich um 84 Einheiten (1917/18: 636, 1918/19: 855, 1919/20: 939). Die Eintrags-Erneuerungen haben sich in einem stärkeren Verhältnis als im Vorjahr vermehrt (1917/18: 1856, 1918/19: 1906, 1919/20: 2112).

Wenn man von der Gesamtzahl (8422) die eingeführten Werke (976), die Broschüren (2235) und die Neuauflagen (1086) abzieht, so erreicht die Gesamtheit der neuen amerikanischen Bücher die runde Summe von 4100 Einheiten (1917: 5500, 1918: 4300, 1919: 3900). Es ist also wenigstens eine Zunahme von 200 Einheiten gegenüber dem Vorjahre zu verzeichnen.

drucken im Jahre 11 270 559 316 Exemplare oder 106,6 Exemplare jährlich auf den Kopf der Bevölkerung. Die Gesamtzahl der amerikanischen Zeitungen beläuft sich, wenn man nicht nur die täglich oder wöchentlich, sondern auch die zwei- und dreimal in der Woche, die monatlich oder vierteljährlich usw. erscheinenden mitrechnet, auf 20 431. Die jährliche Auflage beträgt 15 475 145 102 Exemplare.

Buchdruck und Zeitungswesen haben im Jahre 1919 einen Erlös von 1 528 856 503 Dollar eingebracht, an welcher Summe Zeitungen und Zeitschriften mit 808 066 035 Dollar und die Zeitungen allein mit 612 718 515 Dollar beteiligt sind, was eine Zunahme von 116% in fünf Jahren bedeutet. Bei der letzteren Zahl kommen 204 958 214 Dollar auf Abonnements und Einzelverkauf, 407 760 301 Dollar auf die Annoncen.

Zum Schlusse sei noch die Statistik der Völkerschaften englischer Zunge wiedergegeben, die sich im Publishers' Weekly vom 24. November 1921 findet:

Großbritannien (England, Schottland, Wales)	42 767 530
Irland (Volkszählung von 1911)	4 390 219
Zugehörige Inseln	299 704
Kanada	8 835 000
Südafrika: Europäer	1 521 635
Australien	5 426 008
Neu-Seeland	1 218 270
Indien: Europäer (Volkszählung von 1911)	320 000
	64 778 366
Vereinigte Staaten (1920)	105 683 108
Summe:	170 461 474

*) Im Französischen ist 1 Billion = 1000 Millionen, also = 1 Milliarde, im Gegensatz zur deutschen Rechnung, die 1 Billion = 1 Million Millionen sein läßt. D. Red.